

E.ON

Dieser Artikel wurde für das Themenfeld **Lobbyisten in Ministerien** angelegt. Er enthält bislang nur Informationen über externe Mitarbeiter in Ministerien.

E.ON ist Europas größter Energiekonzern mit einem Umsatz von 92,86 Mrd. Euro und weltweit 85.000 Mitarbeiter (Stand: 2010). Der Unternehmenssitz ist Düsseldorf. Hauptgeschäftsfelder des Unternehmens sind der Strom- und Gasmarkt.

Lobbyisten in Ministerien



- [Überblick A-Z](#)
- [Problembeschreibung](#)

E.ON	
Rechtsform	Aktiengesellschaft (AG)
Tätigkeitsbereich	Energiebranche
Gründungsdatum	16. Juni 2000
Hauptsitz	Düsseldorf
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.eon.com

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	1
2.1 Der Vorstand	1
2.2 Der Aufsichtsrat	2
3 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	2
4 Fallbeispiele und Kritik	2
4.1 Lobbyisten in Ministerien	2
5 Weiterführende Informationen	3
6 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Der Vorstand

- Johannes Teyssen (Vorstandsvorsitzender)
- Jørgen Kildahl
- Klaus-Dieter Maubach
- Bernhard Reutersberg
- Marcus Schenck
- Regine Stachelhaus

Quelle: ^[1]

Der Aufsichtsrat

- Werner Wenning (Vorsitzender)
- Erhard Ott (stellv. Vorsitzender)
- Werner Bartoschek, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der E.ON Ruhrgas AG
- Sven Bergelin, ver.di Bundesfachgruppenleiter Energiewirtschaft
- Oliver Biniek, Vorsitzender des Betriebsrats der E.ON Anlagenservice GmbH
- Gabriele Gratz, Vorsitzende des Betriebsrats der E.ON Ruhrgas AG
- Ulrich Hocker, Hauptgeschäftsführer der **Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz** e.V.
- Denise Kingsmill, Anwältin, Mitglied im britischen Oberhaus
- Ulrich Lehner, Mitglied des Gesellschafterausschusses der **Henkel** AG & Co. KGaA
- Bård Mikkelsen, ehem. Präsident und Vorstandsvorsitzender der Statkraft AS
- René Obermann, Vorsitzender des Vorstands der **Deutsche Telekom** AG
- Hans Prüfer, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der E.ON AG
- Klaus-Dieter Raschke, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der E.ON Energie AG
- Walter Reitler, Bereichsleiter HSE/CR-Steuerung E.ON Energie AG
- **Henning Schulte-Noelle**, Vorsitzender des Aufsichtsrats der **Allianz** SE
- **Hubertus Schmoldt**, Volkswirt
- Karen de Segundo, Juristin
- Theo Siegert, Geschäftsführender Gesellschafter de Haen-Carstanjen & Söhne
- Georg Frhr. von Waldenfels, Rechtsanwalt
- Hans Wollitzer, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der E.ON Energie AG
- Günter Vogelsang (Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats)

(Stand: 21. Oktober 2011), Quelle: ^[2]

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Eon stiftete für das Forschungsinstitut für Energie der Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen 40 Millionen Euro und finanziert damit gleich fünf Professuren des Instituts. Einer davon ist **Bruno Thomauske**, Professor für das Fach "Nuklearer Brennstoffkreislauf". Früher war er bei **Vattenfall** – heute liefert er entscheidende Gutachten für die Bundesregierung über das Atomendlager Gorleben. ^[3]

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyisten in Ministerien

Lobbyisten im Auswärtigen Amt

	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und November 2006, mindestens im
--	--

Zeitraum	November 2006 ^{[4][5]}
Mitarbeiter	Tina Zierul ^[6] (stellvertretende Leiterin des E.ON Lobbybüros in Berlin)
Bearbeitete Themen	Einsatz in der Abteilung für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung; ^[5] Tina Zierul arbeitete im Planungsstab des Auswärtigen Amtes mit. ^[6]

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [E.ON-Webseite-Vorstand](#) abgerufen am 23.05.2012
2. ↑ [E.ON-Webseite-Aufsichtsrat](#) abgerufen am 23.05.2012
3. ↑ [Die Atomlobby unterwandert Universitäten](#) Frankfurter Rundschau vom 02.11.2011, abgerufen am 07.11.2011
4. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' – Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien" vom 13.11.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
5. ↑ ^{5,05,1} [Antwort der Bundesregierung](#) auf kleine Anfrage der Grünen-Fraktion zu "Mitarbeit von Beschäftigten von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen in Bundesministerien und in nachgeordneten Bundesbehörden" vom 04.12.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
6. ↑ ^{6,06,1} Das Kartell - Im Würgegriff der Energiekonzerne, ZDF Frontal21 vom 14.08.2007. Abgerufen am 7. Juli 2011